

>Dominica *i*^a in Kalendas Novembris ponitur liber Ezechiel, et legitur per duas ebdomadas. Responsorium<. Vidi dominum sedentem ... 156^r >Ad Magnificat, antiphona per ebdomadam<. Aspice domine ... 156^v >Antiphona<. Super muros tuos ... Evovae. 24^v bzw. 25^r Weihnachten, 108^v Ostern, 126^v bzw. 127^r Pfingsten. Vgl. VAN DIJK, Sources, Bd. 2, S. 17–114.

157^r–159^v **Officium eucharistiae (Corporis Christi)**. Nachtrag. >In festo eucharistie ad vespas<. Sacerdos in eternum Christus dominus ... – ... In Rot, kursiv: Clemens *vi*^{us} (rot gerahmt). In secundis vespis ... >Ad Magnificat anthiphona<. O sacrum convivium ... evovae. Am unteren Seitenrand, wiederum in roter Kursive, als Ganzes gerahmt: Rubrica domini (gestrichen: Ioha[nnis]) pape, et est decretalis extravagans. Si festum aliquod aliud eciam duplex in die eukaristie venerit ...

160^r–227^r **Proprium de sanctis**. (Saturninus) Andreas – Clemens (Chrysogonus). >Incipiunt festivitates sanctorum per totum annum. In festo sancti Saturnini ad vespas ... In vigilia sancti Andree, ad vespas, capitulum<. Frates, corde creditur. Notiert: [Ad Magnificat, antiphona:] Unus ex duobus ... >In *i*^o nocturno antiphona<. Vidit dominus Petrum ... >Responsorium<. Dum perambularet dominus supra mare ... 197^v >Ad Magnificat antiphona<. Mulier que erat in civitate peccatrix attulit // . Nach Bl. 197 fehlen zwei Blätter. 198^r [In *ii*^o nocturno] // [Bea]tus Laurentius dixit: Mea nox ... – ... 226^v >In festo sancti Grisogoni lectio<. Rome natalis ... >Oracio<. Adesto domine supplicacionibus. 164^v Agnes, 168^r Purificatio BMV, 171^v Agatha, 176^r Commune sanctorum, Ostern bis Pfingsten, 180^v Antonius, FELDER, Reimofficien, S. 125–134, nach u. a. dieser Hs. (teils nur nach ihr, vgl. S. lxix), die jedoch die Hymnen nicht enthält; 185^r Joh. Bapt., 190^r Petrus und Paulus, 193^r Commemoratio Pauli, 196^v Maria Magdalena, 198^r Laurentius, 200^v Assumptio BMV, 204^v Nativitas BMV, 208^r Michael, 211^v Franciscus, FELDER, Reimofficien, S. 107–125, nach u. a. dieser Hs. (und doch teils ohne Varianten), die zwar die Hymnen nicht enthält, aber die neue Version der Antiphon zur 1. Nokturn, siehe Herkunft (SEDDA, Franciscus liturgicus, S. 67, 69, 71–77, 80 f., Edition ohne diese Hs. wie auch schon Analecta Franciscana 10, dort nach Ms 142); 217^r Allerheiligen, 219^v Martin, 222^v Caecilia. Vgl. VAN DIJK, Sources, Bd. 2, S. 121–172.

227^r–245^v **Commune sanctorum, dedicatio ecclesiae**. >In natali apostolorum, ad vespas et ad laudes, et ad terciam capitulum<. Fratres, iam non estis hospites. >Ymnus<. Exultet celum ... Notiert: >Ad Magnificat, antiphona<. Tradent enim vos ... >In *i*^o nocturno, antiphona<. In omnem terram ... >Responsorium<. 227^v Ecce ego mitto vos ... Apostel, 233^v Märtyrer, 237^r Bekenner, 241^v Jungfrauen. 244^r >In dedicatione ecclesie ad vespas, antiphona<. Domum tuam ... Notiert: >Ad Magnificat, antiphona<. Sanctificavit dominus ... 244^v >In primo nocturno, antiphona<. Tollite portas ... >Responsorium<. In dedicatione templi ... – ... 245^r >In *ii*^o nocturno, antiphona<. Non est hic aliud ... >Responsorium<. Mane surgens ... desuper votum vovit do[mino] // . Bricht am Ende der Seite ab, vgl. VAN DIJK, Sources, Bd. 2, S. 173–184.

Ms 3

GRADUALE OFM

Pergament, 287 Blätter, 41 × 30,5 cm

Südwestdeutschland, erste Hälfte des 14. Jahrhunderts

Lagen, Foliierung: Lagen: I^{II} + (VI-1)¹² + 3 VI⁴⁸ + (VI-2)⁶⁰ + 5 VI¹²⁰ + IV¹²⁸ + (VI-5)¹³⁵ + 4 VI¹⁸³ + (VI+1)¹⁹⁶ + (II+1)²⁰¹ + VI²¹³ + (VI-1)²²⁴ + VI²³⁶ + (V+1)²⁴⁷ + 2 VI²⁷¹ + (III-1)²⁷⁶ + IV²⁸⁴, vor

Bl. 3 ein Blatt herausgerissen, nach Bl. 57 zwei, nach Bl. 134 fünf Blätter, vor Bl. 214 und 274 je ein Blatt herausgeschnitten, Textverlust; Bl. 66 und 67 sowie 98 und 107 zu Doppelblättern zusammengeklebt, Bl. 196, 201 und 239 Einzelblätter. Nach Bl. 284 Reste einer weiteren Lage sichtbar. Buchblock beschnitten; Bl. 149 und 189 am äusseren Rand eingeknickt (wohl wegen der Marginalien bzw. Nachträge) und weniger stark beschnitten als der Rest (ersteres heute überstehend, letzteres noch gefaltet), andere Ergänzungen teils verstümmelt. Der untere Rand von Bl. 8 weggeschnitten. Flecken bzw. Ergänzungen: Bl. 1 (Pergament), 11, 12 und 115 (Papier). Bl. 147 Riss am unteren Rand mit weissem Garn genäht, Bl. 155 und 258 Risse mit Pergament geflickt, Bl. 185 Riss in der oberen, 238, 246 und 257 in der unteren Ecke (Bl. 246 bei der Pergamentherstellung genäht). Lagenzählung am Schluss der Lagen in Resten sichtbar 48^v, 60^v und 171^v, beschnitten: *vi^{ms}* (72^v), zu Beginn der (vorletzten) Lage: *xxv^{ms}* (272^r). Alte Zählung der Doppelseiten (abwechselnd rote und blaue röm. Zahlzeichen, das erste jeweils rot), teilweise beschnitten (61^v und 62^v teilweise radiert), mit Korrekturen: *I* (1^v). *III* (3^v) – *LVII* (57^v). *LX* (60^v). *LXX* (61^v). *LXXX* (62^v). *LXXXX* (63^v). *C* (64^v) – *CXXXVII* (101^v). *CXXXVIII* (102^v). *CXXXVIII* (103^v) – *CLVIII* (123^v). *CL* (124^v). *CLXI* (125^v) – *CLXX* (134^v). *CLXXVI* (135^v) – *CLXXXVI* (146^v). *CLXXXIII* (147^v). *CLXXXVIII* (148^v) – *CCXXXII* (191^v). *CCXXXIII* (192^v). *CCXXXIII* (193^v) – *CCXLI* (200^v). *CCXLIII* (202^v) – *CCLIII* (213^v). *CCLVI* (214^v) – *CCLXVIII* (226^v). *CCLXVIII* (227^v) – *CCCXV* (273^v). *CCCXVII* (274^v) – *CCCXIX* (276^v); im abgekürzten Text bisweilen Verweise auf die notierte Vollversion anhand dieser Zählung, z. B. 172^r oder 214^r. Eine neuere Bleistiftfoliierung in den beiden Kyrialia, im ersten von einer Hand, die auch Marginalien anbrachte: 295 (253^v) – 306 (264^r), im zweiten (Nachtrag) 319 (277^r) – 325 (280^r) und mit Tinte 326 (280^v). Neufoliierung durch LEISIBACH (vgl. *Iter Helveticum II*, S. 95) mit Bleistift, nur zu Beginn mit Berücksichtigung der fehlenden Blätter: A1–A2. I–II. 1. 3–57. 60–286.

Einrichtung und Ausstattung: Spuren von Linierung und vertikaler Schriftraumbegrenzung mit Stift, Schriftraum 33–34 × 21 (Text) bzw. 23, 8 Zeilen mit Notenschema. *Textualis formata* wohl von einer Hand. Rubriziert, rote Überschriften (wohl vom Schreiber, doch meist nach Vorgaben), 35^r nicht ausgeführt; liturgische Anweisungen in kleinerer Schrift (ohne Vorgaben), z. T. mit Zeilenfüllern (z. B. 7^r). Zählung der Doppelseiten in Rot und Blau, siehe Foliierung. Abwechselnd rote und blaue Lombarden (einzeilig, einschliesslich der Notationszeile) mit Fleuroné in der Gegenfarbe, zu Beginn der Einzelfeste mit Fleuronéstäben; Binnengliederung durch schwarze, rot gestrichelte Versalien mit vegetabilen oder geometrischen Schaftausparungen (viele Eicheln) und Ornamenten in den Binnenfeldern, oft mit (teils sehr gekonnt gezeichneten) Fratzen, Profilen oder (seltener) Tieren. 18^v, 25^v, 95^v, 129^r, 139^r, 143^r (1. Sonntag nach Pfingsten), 148^v, 170^v, 202^r und 248^v zweizeilige rot-blau ornamentale gespaltene Fleuronéinitialen mit rot-blauem Knospenfleuronné und einseitigen Fleuronéstäben, z. T. mit Fabelwesen und Blattranken in schwarzer Federzeichnung als Schaftausparung; 18^v zusätzlich 13 Medaillons (ein weiteres 95^v) mit Fabeltieren, mit schwarzem Federstrich ausgespart auf alternierend hell- und dunkelrotem Grund, zwei Sechserreihen im Binnenfeld, darüber je eine kleinere Rosette mit charakteristischer, aus blauen Punkten gebildeter Blüte (vgl. auch 23^v, 139^r, 143^r sowie Ms 8 und Ms 113), das grösste Medaillon am Ansatz des Fleuronéstabs. Der Buchschmuck entspricht dem sog. Oberrheinischen Initialstil, BEER, Beiträge, S. 22–25 (Gruppe 2). Quadratnotation auf vier roten Linien.

Korrekturen und Nachträge: Vereinzelt Korrekturen von der Hand des Schreibers, z. B. 12^r (Zeile ergänzt, mit Notation), 52^v, 125^v, 189^v Ergänzungen am Rand (wohl von ihm); zum Schluss 276^r (alt 318^b) die liturgiehistorisch bedeutsame, zeitgenössische (aber nicht eindeutig dem Schreiber zuweisbare) Anmerkung:

Iste liber est correctus, vgl. VAN DIJK, Sources, Bd. 1, S. 110 (Hs. angeführt in Anm. 2, mit Verweis auf FELDER). Ergänzungen, 14./15. Jh.: 126^v in der Litanei drei Heilige am Rand nachgetragen: [Do]minice ... [A]gnes ... Clara ora pro [nobis], mit Notation, 164^r Rasuren, Streichungen und Ersetzungen in den liturg. Anweisungen, 179^r eine nachträgliche rote Überschrift (ebenso 230^v–233^v rote Marginalien: *Mart. pont.* oder *Martyris et pont.*), 194^v (Nativitas BMV) zwei Nachträge am Rand (mit Verweisen); 198^v (Franciscus) Alternativtext für Visitatio BMV; 230^v am unteren Rand zwei Zeilen mit Notation, der Text der unteren abgeschnitten, von anderer Hand 258^v–259^r fünf Zeilen, stark verblasst. Streichungen, z. B. 265^v (*spiritus et alme orphanorum paraclyte* und *primogenitus Marie virginis matris*) und 266^r (*Mariam sanctificans* etc.). 149^v Nachträge dreier verschiedener Hände, die jüngste wohl des 17. Jhs. (siehe auch Lagen). Zahlreiche Rasuren und Ergänzungen in der Notation: 3^v, 15^v, 46^v (die Leere rot ornamentiert), 137^v, 244^v; 251^v–252^r Tilgung mit Bleistift. 210^v alternativer Text: [In sti]gmatibus sancti patris Francisci, unter die Zeile geschrieben: *Christo crucifixo sum cruci autem iam non ego ...* 16./17. Jh. Marginalien von jüngeren Händen, teils mit Bleistift: im Kyriale mehrere Hände, z. B. 254^v *dup. valet* (Tinte), wohl 18. Jh., und von der Hand, die auch (teil-) foliierte (vielleicht 19. Jh.), etwa 256^v *NB non valet* (Bleistift).

I^r–II^v Nachtrag, 15. Jh., 9 Zeilen mit Notenschema, Textualis formata (mit e-caudata), rote Lombarden mit Punktverdickungen und Konturbegleitstrichen. 1^r Nachtrag, 14. Jh., 9 Zeilen mit Notenschema, rote Lombarden mit Punktverdickungen und Konturbegleitstrichen. 276^v Nachtrag (von 2 Schreibern, vgl. REANEY, S. 62), 14. Jh., 8 Zeilen mit Notenschema, 3 stark beschnittene, in der Tintenfarbe vegetabil ornamentierte Initialen. 277^r–284^v Nachtrag, 16. Jh., 9 Zeilen mit Notenschema (Quadratnotation auf vier roten Linien), rote und blaue Lombarden, teils mit ornamentalen Schaftausparungen, die erste mit rot-schwarz gespaltenem Schaft und Fleuronné in den gleichen Farben; Binnengliederung durch Kadellen, teils mit Akanthus und Fratzen, auf der ersten Seite rot oder blau gestrichelt.

Einband: Mit dunkelbraunem Leder bezogene, an den Kanten innen abgeschrägte Holzdeckel, 18. Jh.; das Leder an den unteren Kanten durchgescheuert. Streicheisenlinien, Rollen- und Einzelstempel (in der Mitte ein Kreuzifix). Blau-weiße Kapitale. Schnitt rot gesprenkelt. Spiegel- und Vorsatzblätter (A1, A2, 285, 286) Papier, Wasserzeichen: NE-Ligatur und M in Kartusche, LINDT, Nr. 352 (1740–1747). Bl. 1 ehemals in den Spiegel geklebt, stellenweise mit Abklatsch einer Text-Hs. sowie Rostflecken in der linken oberen Ecke, unten rechts Reste eines aufgeklebten Papierzettels (15. Jh.). Auf Bl. 101, 128, 170, 202, 206, 214, 230 und 237 ehemals Signakel, abgelöst.

Herkunft: Franziskanisch (Liturgie), südwestdeutsch (Buchschruck). Möglicherweise ist die nachträgliche Ergänzung des Fronleichnamfestes (I^r–II^v) auch ein Hinweis für eine Datierung ins frühe 14. Jahrhundert.

Besitzer: A1^r Stempel (rechteckig, in Violett): *Couvent des Cordeliers FRIBOURG*, 20. Jh.

Literatur: FELDER, Reimofficien, S. 97; BRUCKNER, Scriptoria 11, S. 96 (in Anm. 47); Gilbert REANEY, Manuscripts of polyphonic music (c. 1320–1400), München/Duisburg 1969 (RISM B IV²), S. 61f.; LEISIBACH, Iter Helveticum II, S. 93–96 (Nr. 30) und Abb. 18; LEISIBACH, Scrinium Friburgense 6, S. 66–68 und 139 mit Abb. 3; FAVRE/MARTI, Buchmalerei, S. 127 (Abb. 79) und 128.

A1^r Besitzstempel, sonst leer.

A1^v–A2^v leer.

I^r–II^v **Sequentia de corpore Christi.** Nachtrag. >*In festo Corporis Cristi. Prosa*<. *Lauda Syon salvatorem ...* – ... *cobēredes et sodales fac sanctorum civium. Amen.* AH 50 Nr. 385.

1^r **Kyriale.** Fragment (chemals Spiegelblatt). >Maius duplex<. *Kirie leyson ...* >Semiduplex<. *Kirie leyson ... Sanctus ... Benedictus ...*

1^v–170^f **Proprium de tempore.** 1. Sonntag im Advent – 24. Sonntag nach Pfingsten. *Asperges me domine ysopo ...* >Versus<. *Miserere mei ...* >Finito versu dicatur inmediate: *Gloria patri*<. *Gloria patri ...* >Et repetitur antiphona<. *Asperges me ...* >Supradicta antiphona predicto modo dicatur in aspersione aque benedictae, in dominicis per totum annum excepto ... et< *Gloria patri* //. Bl. 2 fehlt: [Dominica prima ... Universi ...] 3^r // *non confundentur domine.* >Psalmus<. *Vias tuas ... Alleluia.* >Versus<. *Ostende nobis ...* 3^v >Dominica ii^a<. *Populus Syon ...* – ... >Dominica xx^a iii^a post penthecosten resumitur officium de preterita dominica scilicet<. *Dicit dominus: Ego cogito.* 14^v bzw. 18^v Weihnachten, 25^v Epiphanie, 88^v bzw. 95^v Palmsonntag, mit (93^v) AH 50 Nr. 117 (1–14, 21–28, sowie: *Ingrediente domino in sanctam civitatem ...* die Verse 7–8 mit Bleistift durchgestrichen), 113^v Karfreitag, 128^v Ostern, 139^r Auffahrt, 143^r Pfingsten. Entspricht den Vorgaben im Ordo Missalis des Haimo de Faversham, vgl. VAN DIJK, Sources, Bd. 2, S. 207–270, die liturgischen Rubriken stimmen teils vollkommen überein (vgl. etwa 7^r und S. 208); die Seiten I^b–II^a, LVII^b–LVIII^a (nach alter Zählung, vgl. oben) und CLXX^b–CLXXV^a fehlen: 1. Adventssonntag (Anfang), Donnerstag und Freitag der zweiten Fastenwoche sowie Donnerstag nach Ostern – 3. Sonntag nach Ostern, ebd. S. 207, 226 und 253f.

170^v–200^f **Proprium de sanctis.** Andreas – Clemens. >In vigilia sancti Andree<. *Dominus secus mare Galylee ...* – ... >In sancti Clementis pape et martyris. Introitus<. *Dicit dominus sermones mei ...* >Communio<. *Beatus servus.* 172^r Conversio Pauli, 172^v Purificatio BMV, 177^r Agatha, 178^r Valentin, 179^r Kathedra Petri, 181^r Annuntiatio BMV, 182^v Philipp und Jakob, 183^r Inventio Crucis, 184^r Antonius: *Alleluia.* >Versus<. *Antoni compar inclyte ...* FELDER, Reimofficien, S. lx, nach dieser Hs. (vgl. S. 97 bzw. lxix); 184^v Joh. Bapt., 187^r Petrus und Paulus, 188^v Commemoratio Pauli, 189^v Vincula Petri, 190^r Laurentius, 191^v Assumptio BMV, 192^v Octava Laurentii, 193^r Nativitas BMV, 194^v Exaltatio Crucis, 195^v Michael, 197^v >In nativitate sancti Francisci. Graduale<. *Os iusti.* 198^r *Alleluia.* >Versus<. *O patriarcha pauperum ...* 198^v *Alleluia.* >Versus<. *Hic Franciscus pauper et modicus ...* FELDER, Reimofficien, S. xxxix–xl, nach dieser Hs. (vgl. S. 97 bzw. lxix); 198^v Allerheiligen, 199^v Martin. Entspricht den Vorgaben im Ordo Missalis des Haimo de Faversham, vgl. VAN DIJK, Sources, Bd. 2, S. 271–304.

200^v–201^v **Versus.** *Alleluia. Preciosa in conspectu domini mors sanctorum eius,* zum Commune martyrum, vgl. 214^r. Von anderen Händen (Nachträge): *Kirie leyson ...* 201^r *O salutaris hostia suavitatis epulum ... Kyrie leyson ...* 201^v *Alleluia. Panis vite dulcis ... Sacerdotes incensum domini et panes offerunt ...*

202^r–252^r **Commune sanctorum, dedicatio ecclesiae, officium defunctorum.** >Incipit commune sanctorum de missali. In vigilia unius apostoli, introitus<. *Ego autem sicut oliva...* >Psalmus<. *Quid gloriaris ...* – ... 250^r >Pro mortuis<. *Requiem eternam ...* 250^v >Gloria non dicitur sed finito psalmo absolute repetitur<. *Requiem eternam ...* >Communio<. *Lux eterna ... luceat eis. Cum.* Apostel, 206^v Märtyrer, 230^r Bekenner, 239^r Jungfrauen, 248^r Dedicatio ecclesiae, 250^r Totenoffizium. Vgl. VAN DIJK, Sources, Bd. 2, S. 305–318 und 327f.; die Seiten CCLIII^b–CCLV^a (nach alter Zählung, vgl. oben) fehlen: In natali plur. mart. a Pascha usque Pent., ibid. S. 310.

252^v–268^v **Kyriale.** 10 Formulare, dann 8 Mal Gloria, zuletzt das Credo. >In festis duplicibus<. *Kyrie leyson ... Gloria ...* 253^v *Sanctus ... Agnus dei ...* 265^r >In festis beate virginis et commemorationibus<. *Kyrie leyson ...* 266^v *Gloria patri ...* 267^v *Credo in unum deum ...* – ... *et vitam venturi seculi amen.*

269^r–273^v **Exultet.** >Benedictio cerei<. *Exultet iam angelica turba ...* – ... *cum beatissimo papa nostro N. quiete temporum concessa* //. FRANZ, Benediktionen, Bd. 1, S. 535–538, die Seite CCCXV^b (nach alter Zählung)

fehlt, es fehlen die Schlussworte (und zudem der Passus S. 537f.: *Apis ... – ... et virgo permansit*, vgl. S. 537, Anm. 8).

274^{r-v} **Vere dignum.** // [et ubique gra]tias agere. Domine sancte pater ... – ... 274^v *Cumque omni militia celestis ... sine fine dicentes: Sanctus.* Es fehlen die Seiten CCCXV^b–CCCVI^a (vgl. oben).

274^v–275^r **Oratio in Parasceve.** >Tonus orationis, in parasceve<. *Oremus dilectissimi nobis pro ecclesia sancta ... – ... Per eundem Christum dominum nostrum. Amen.*

275^r–276^r **Versus alleluatici.** *Alleluia.* >Versus<. *Felix es sacra virgo Maria ... Alleluia.* >Versus<. *Gaudete Syon filie pastor reduxit hodie ...* RH 7161 (Cantus ID g03424). 276^r *Alleluia.* >Versus<. *O virgo clarens vespere ... – ... Ihesu que[m] dilexisti.* AH 5 Nr. 54 (2. Vesper, ad Magnificat: S. 160). Am unteren Rand dieser ursprünglich letzten Seite: *Iste liber est correctus*, vgl. Korrekturen und Nachträge.

276^v–284^v **Kyriale.** Zunächst frühe Nachträge verschiedener Hände: *Recordare virgo mater in conspectu dei ...* Cantus ID 502003 (Conceptio BMV). *Ave regina celorum mater regis ange[lor]um ...* RH 2072 (Cantus ID g02261). Anschliessend (zweistimmig): *Kyrie leyson ... Sanctus*, abgewaschen (?), darüber: *Kirie leyson, Christe leyson.* Vgl. REANEY (RISM B IV²), S. 62, mit weiteren Literaturhinweisen. Die letzte Lage eine Ergänzung von wesentlich späterer Hand: 277^r >De beata virgine Maria<. *Kyrie leyson ... Gloria ...* zweimal (mit verschiedener Melodie), Cantus ID 509502.1. 279^r *Patrem omnipotentem factorem celi et terre ...* Cantus ID 509503 (Credo), die erste Hälfte (bis *homo factus est, Amen*) anschliessend viermal wiederholt. 282^v >De virgine Maria<. *Et in terra pax hominibus ...* Cantus ID 509502.1 (vgl. oben). 283^v *Kyrie leyson ...* 284^v *Ave verum corpus natum de Maria virgine ...* RH 2175.

285^r–286^v leer.

Ms 4

PHILIPPUS DE BERGAMO

Papier, 336 Blätter, 41 × 31 cm

Diözese Cambrai, 1464

Wasserzeichen, Lagen, Folierung: Wasserzeichen: Bl. 1–329 Ochsenkopf, je eine Variante von PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 79678 und 79679 (beide 1466/67), Bl. 331–336 Nr. 75271 (1469) und 76255 (1471); Bl. 165/166 Traube, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 129332 (1455), Bl. 183/188 Variante von Nr. 128901 (1461). Lagen: 33 V³³⁰ + III³³⁶. Die Doppelblätter 165/166 und 183/188 sind etwas schmaler als der Buchblock. Risse in Bl. 255 und 329 sowie ein abgerissenes Stück von Bl. 260 mit Pergament geflickt; kleinere Risse an den Rändern von Bl. 287, 299 und 308. Bl. 1 und 10 oben etwas lose. Reklamanten; Lagensignaturen und Zählung der Blätter in der ersten Lagenhälfte: *a i* (1^r) – *a v* (5^r) ... *K i* (331^r) – *K iii* (336^r). Neuere Folierung: 1–336.

Einrichtung und Ausstattung: Blindliniierung, Schriftraum 25,5 × 17,5, zweispaltig (7), 53 Zeilen. Das Papier ist im Bereich der beiden Spalten glänzend glattpoliert. Schleifenlose Bastarda von der Hand des Petrus de Fossa, erste Zeile jedes neuen Abschnitts bzw. ganzes Lemma in dreizeiliger Textualis formata (regelmäßig bis zu neun Zeilen, 286^{ra-rb} und 230^{vb}–231^{rb} ausnahmsweise 14 bzw. 29). Rubriziert, rote Zeilenfüller und Paragraphenzeichen (am Abschnittsanfang abwechselnd rot und blau), vereinzelt rote Streichungen. Abwechselnd rote und blaue Lombarden mit kleinen Ausläufern und Punktverdickungen, 1^{va}–46^{va} vierzeilig,